



15.12.2023

Liebe Genossinnen und Genossen,

liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

am vergangenen Wochenende hat endlich wieder ein Bundesparteitag in Präsenz stattgefunden. Auf diesem haben wir klare Beschlüsse für die Zukunft unseres Landes gefasst. Wir wollen gute Löhne für alle, am besten mit flächendeckenden Tarifverträgen und einem deutlich höheren Mindestlohn. Und wir wollen den Wandel unserer Zeit aktiv mitgestalten und dafür Sorge tragen, dass alle mitgenommen werden, wenn wir unser Land modernisieren. Dafür brauchen wir mehr Qualifizierungs- und Weiterbildungsangebote, die zum Leben passen. Und wir müssen in die Zukunft unserer Wirtschaft und damit in die Sicherheit unserer Arbeitsplätze investieren. Wir müssen in schnelle und pünktliche Busse und Bahnen, in Straßen und Brücken, in schnelles Netz und erneuerbare Energie investieren. Damit uns das gelingt, brauchen wir die finanziellen Möglichkeiten.

Deshalb haben wir zum einen beschlossen, dass die Schuldenbremse in Hinblick auf die Investitionsfähigkeit Deutschlands reformiert werden muss. Zudem wollen wir die Vermögen von Superreichen – also diejenigen, die mit dem Privatjet zu ihrer Yacht fliegen - stärker besteuern. Unser Grundgedanke ist dabei: Wir wollen die hart arbeitende Mitte der Gesellschaft stärker entlasten und dafür sorgen, dass diejenigen mit großen und sehr großen Vermögen auch einen größeren Anteil zur Krisenbewältigung leisten.

In Deutschland muss es gerechter zugehen. Das ist unser Anspruch auch mit Blick auf die nächste Bundestagswahl 2025. Deshalb werden wir jetzt für Mehrheiten werben, um unsere Beschlüsse umsetzen zu können. Ich freue mich sehr, dass ich erneut in den Parteivorstand gewählt wurde und so auch in den kommenden Jahren daran mitarbeiten darf.

**»Es wird in einer solchen
Situation keinen Abbau des
Sozialstaates in Deutschland
geben!«**

— Olaf Scholz mit klarer Ansage zum Haushalt



SPD Fraktion im
Bundestag

Foto: Andreas Armann

Olaf Scholz hat auf dem Bundesparteitag klar gemacht, dass es keine Kürzungen des Sozialstaats geben wird. [\(Hier geht es zu seiner Rede\)](#) Am Mittwoch hat er gemeinsam mit dem Bundeswirtschaftsminister und dem Bundesfinanzminister die Einigung zum Bundeshaushalt 2024 vorgestellt und sein Versprechen gehalten: Die Erhöhung des Kindergelds und Kinderzuschlags, die Entlastung der Midi-Jobber, die Verbesserungen beim Wohngeld und beim Bürgergeld und auch das Rentenniveau bleiben trotz Haushaltsloch unangetastet. Durch das Urteil des Bundesverfassungsgerichts vor etwa einem Monat wurden Korrekturen nötig, um den Klima- und Transformationsfonds (KTF) auf neue Beine zu stellen und das Milliardenloch zu schließen.

Der Haushalt ist immer ein Gesamtkunstwerk. Es bleibt dabei, dass wir im Bereich der Einkommenssteuer die Mitte der Gesellschaft um insgesamt 14 Milliarden Euro entlasten, Unternehmen werden um 3 Milliarden Euro entlastet.

Und es bleibt bei dem, was wir in der Bereinigungssitzung bereits verhandelt haben: Es wird keine Kürzungen bei den Freiwilligendiensten und sozialen Projekten geben, wie zum Beispiel dem Projekt Demokratie Leben oder der Respekt Coaches. Die Einigung sieht jetzt vor, dass wir klimaschädliche Subventionen unter anderem die Steuerbegünstigungen für Inlandsflüge oder Vergünstigungen für Fahrzeuge der Landwirtschaft, zurückfahren. Zudem heben wir den CO₂-Preis stärker an als ursprünglich geplant und setzen ihn auf den Preis aus GroKo-Zeiten von 45€ pro Tonne CO₂ fest. Das bedeutet für die Benzin- und Dieselpreise konkret, dass diese im Vergleich zum bisherigen Haushaltsentwurf um ca. 1,4 Cent pro Liter (Diesel 1,6 Cent) stärker ansteigen werden.

Auch diesen Haushalt werden wir in den ersten Sitzungswochen im neuen Jahr eingehend beraten und anschließend beschließen. Im Gegensatz zur Opposition und insbesondere zur CDU/CSU stellen wir uns unserer Verantwortung und lassen es nicht zu, dass soziale Kälte im Haushalt einzieht. Keinen einzigen Vorschlag zur Haushaltskonsolidierung hat die Union bisher eingebracht. Stattdessen wird mit falschen Behauptungen Stimmung gegen diejenigen gemacht, die es ohnehin schon schwer haben und keine laute Lobby haben. Es werden die ohne eigene Einkommen gegen die mit kleinen Einkommen ausgespielt. Für uns ist klar: Innere und äußere Sicherheit kann es nur in Verbindung mit sozialer Sicherheit für alle Menschen geben. Wir halten Kurs und achten darauf niemanden im Wandel zu überfordern oder zurückzulassen. So geht soziale Politik. [\(Mein Kollege Dennis Rohde hat im Podcast der Fraktion die Entscheidungen ausführlich eingeordnet\)](#)

Gestern haben wir die Einführung der elektronischen Patientenakte beschlossen und machen damit allen Patientinnen und Patienten das Leben leichter. Erstmals wird ein einfacher Zugang und ein transparenter Überblick über die eigenen Gesundheitsdaten möglich. Die Zeit des Faxens, des Kopierens und des Hin- und

Unsere Prios beim Haushalt 2024

- Wir treiben den **klimaneutralen Umbau des Landes** voran!
- **Kein Abbau beim Sozialstaat** – wir stärken den sozialen Zusammenhalt!
- Unsere **Unterstützung für die Ukraine** geht weiter!

Die Spitzen der Ampelkoalition haben sich in den Verhandlungen zum Haushalt 2024 geeinigt und klare Linien für den Zusammenhalt in unserem Land gesetzt.

SPD Fraktion im Bundestag

Hertragens von Unterlagen zwischen Ärzten und Krankenhäusern ist vorbei. So werden die sensiblen Gesundheitsdaten sicher geschützt. Und sie bedeuten zugleich eine bessere Patientenversorgung.

Die elektronische Patientenakte bleibt dabei freiwillig. Man kann der Einrichtung auch auf nicht-digitalem Weg widersprechen, zum Beispiel per Brief. Die Regeln zum Widerspruch sind klar und niemand wird vergessen. Dafür haben wir als SPD-Fraktion besonders eingesetzt. Versicherte haben zum ersten Mal die Möglichkeit, jederzeit die Daten einzusehen, die Ärztinnen und Ärzte untereinander austauschen. Zudem können auch Sprechstunden leichter in digitaler Form abgehalten werden. Das ist vor allem im ländlichen Raum eine Erleichterung, in denen es wenige Facharztpraxen gibt.

Die elektronische Patientenakte und das E-Rezept kommen!
So werden Eure Gesundheitsdaten digitaler und besser:

Das E-Rezept
Digital & zentral

 **Ab 2024** flächendeckend und verbindlich für Kassenärzt:innen. So können Rezepte in Apotheken über die elektronische Gesundheitskarte oder via App eingelöst werden.

Die elektronische Patientenakte (ePA)
Einfach & transparent

 **Ab 2025** wird allen gesetzlich Versicherten* eine elektronische Patientenakte zur Verfügung gestellt. Wer sie nicht möchte, kann widersprechen.

 Befunde, Allergien, aktuelle Medikamente etc. können so digital gespeichert und unnötige Mehrfachuntersuchungen sowie Arzneimittelwechselwirkungen vermieden werden.

 Alle Daten sind verschlüsselt und können nur von den jeweiligen Versicherten und von ihnen freigeschalteten (!) Ärzt:innen eingesehen werden. Der Datenschutz wird also eingehalten!

*Auch für privat Versicherte wird es eine ePA geben, sofern die jeweilige private Krankenversicherung diese anbietet.

SPD Fraktion im Bundestag

Und wir haben noch eine wichtige Veränderung, die das Leben von vielen Familien leichter machen wird: Ab Montag können Kinder ohne Arztbesuch telefonisch für bis zu 5 Tage krankgeschrieben werden und erhalten so eine Bescheinigung. Einzige Voraussetzung ist, dass das Kind dem Arzt oder der Ärztin bekannt sein muss. Damit brauchen sich Eltern nicht mehr nur für einen Attest mit dem kranken Kind auf den Weg in volle Arztpraxen machen.

Nach den für uns alle anstrengenden Jahre der Pandemie hat der russische Angriffskrieg auf die Ukraine 2022 und der barbarische Angriff der Hamas auf Israel in diesem Jahr erneut gezeigt, dass unser Frieden, unsere Freiheit und unsere Demokratie keine Selbstverständlichkeiten sind. Auch bei uns in Europa werden antidemokratische Kräfte und rechtsnationale Parteien immer stärker. Die bevorstehende Wahl in den USA, die unsichere Lage um den Inselstaat Taiwan oder die nukleare Aufrüstung des Irans: dauerhafter Frieden muss jeden Tag erkämpft werden. Dabei dürfen wir diplomatisch nichts unversucht lassen, Frieden zu erhalten, Konflikte im Gespräch zu lösen und international Partner für eine neue friedliche Weltordnung zu finden. Gerade jetzt zu Weihnachten, dem Fest der Liebe, wird klar, was für ein Glück es ist in Frieden leben zu dürfen.

Ich wünsche allen frohe und besinnliche Feiertage im Kreise der Familie oder mit Freundinnen und Freunden, eine ruhige Zeit und einen guten Start in das neue Jahr.

Mit solidarischen Grüßen

Dagmar Schmidt